Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 36

Artikel: Die schweizerische Eisenproduktion

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

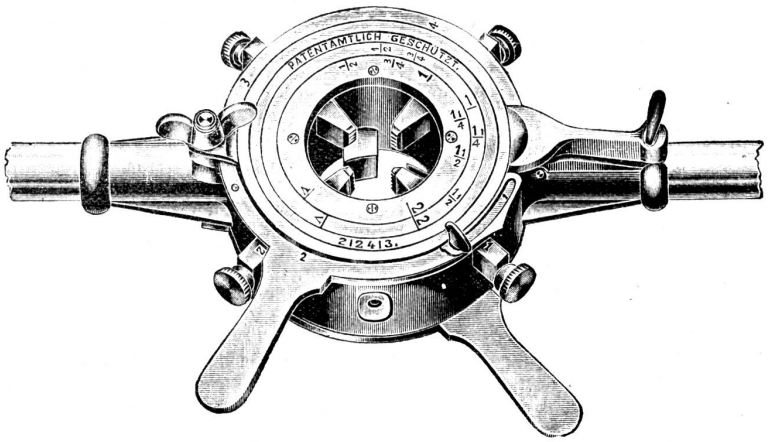
Verbesserte Gas-Gewinde-Schneidkluppe

Hochfeine Ausführung! **„EXCELSIOR"** Vollkommenste Konstruktion!

mit verstellbaren Schneide- und Führungsbacken.

Werkzeuge für jeden Bedarf: **Werkzeuge für jeden Bedarf:**

Spiralbohrer
Bohrfutter
Reibahlen
Gewindebohrer
Komplette Schneidzeuge
Schraubstöcke
Montage-Werkbank „Pionier"



Bohrmaschinen jeder Art
Blechscheren
Lochstanzen
Profileisenscheren
Drehbänke jeder Art
Schmirgelschleifmaschinen
Feldschmieden
Ventilatoren etc.
allererster Provenienz.

3 06

Rob. Jacob & Co., innere Schaffhausersir. 17, Winterthur.

Die schweizerische Eisenproduktion.

Unser Land ist im Gegensatz zu den Nachbarstaaten arm an Kohlen und Erzen, welche der Industrie anderwärts so mächtigen Aufschwung verleihen. Welch ein Leben würde entstehen, wenn der Kalkstein unseres Juras sich plötzlich in Kohle oder Eisenerz verwandeln würde! Zwar ist dort etwas Eisenerz allerdings vorhanden, ebenso in den Alpen, aber die Gewinnung lohnt sich meistenteils nicht. Immerhin bietet es Interesse, zu wissen, welchen Umfang die Eisenerzlager in der Schweiz einnehmen und wie es mit der Eisenproduktion einst stand und heute steht und welche Aussichten für die Zukunft vorhanden sind.

Dem Studium dieser Frage hat sich mit großem Eifer und Fleiß der Sekretär der aarg. Handelskammer, Herr Dr. Hedinger, hingegeben und heute liegen die Resultate seiner mühevollen Forschungen in einem stattlichen Heft als Separatabdruck aus der „Zeitschrift für schweiz. Statistik" vor uns. Der Verfasser behandelt zunächst die geschichtliche Entwicklung der schweizerischen Eisenproduktion im 19. Jahrhundert und ihre Stellung zur Deckung des schweizerischen Eisenbedarfes.

Uns interessieren zunächst die Berichte über die Eisenproduktion im Jura und speziell im Gebiete des aarg. Juras. Im Aargau wurde in größerem Umfange Erz gewonnen in Wölflinswil und Herznach, in Küttigen, Erlinsbach, im Amt Königsfelden und in Tägerfelden. Im Fricktal hörten die Grabungen im 18. Jahrhundert auf, während in den anderen Gebieten ein Abbau bis ins 19. Jahrhundert hinein stattfand. Ueber die Erzgruben und Hammerwerke im Fricktal und am Oberrhein hat Münch in der „Argovia", Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau, einläßlich berichtet und ist seinerzeit auch hierüber referiert worden. Ueber die Ergebnisse der Erzausbeute in Küttigen sind Angaben seit dem Jahre 1761 vorhanden. Bis zum Jahre 1771 variierte die jährliche Ausbeute zwischen 879 und 3929 Kübel Erz. Bei der Erhebung, welche die helvetische Zentralregierung über die bestehenden Bergwerke veranstaltete, zeigte es sich, daß im Kanton Aargau eine Eisenerzgrube zu Küttigen und im damaligen Kanton Baden eine solche zu Tägerfelden bestand. In Aarau, Erlinsbach und Küttigen wurde noch zu Anfang der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts Erz gegraben, aber, weil zu unrentabel, bald wieder aufgegeben, und auch der Staat, der sich vorsorglich gegen Entschädidung das Rückkaufsrecht nach 20, 30 und 40 Jahren vorbehalten hatte, ließ die Sache fahren.

Ergiebiger zeigte sich das Alpengebiet, speziell Gonzen, Wallis, Berner Oberland und Graubünden. Der Verfasser schätzt die dort vorhandenen Eisenerzlager auf 3,444,000 Tonnen, wovon allein die Hälfte auf das Berner Oberland fällt. Vom Jura bemerkt er, daß der solothurnische Jura so gut als erschöpft sein dürfte; nicht günstiger steht es im aarg. Jura. Etwas günstiger liegt die Situation im Schaffhauser Erzgebiet. Es wird der dortige Vorrat auf 225,000 Tonnen berechnet. Es würde demnach in der ganzen Schweiz ein Roheisenvorrat von 3,719,000 Tonnen vorhanden sein. Diesem Quantum gegenüber steht ein Jahresbedarf unserer Industrie und unseres Gewerbes von zirka 300,000 Tonnen, die zur Hauptsache aus vorgearbeitetem Eisen bestehen, so daß diese Zahl noch etwas erhöht werden sollte zum Vergleich mit der Roheisenmenge. Unser Eisenvorrat würde also nur während 12 Jahren den schweizerischen Eisenbedarf zu decken im stande sein. Wird berücksichtigt, daß der Unterschied zwischen Preis und Selbstkosten unsere Eisenwerke zu Boden gedrückt hat, so wird klar, daß nur bei Preissteigerungen des Eisens die Wiederaufnahme der Betriebe möglich wäre. Bei der gewaltigen Macht und Leistungsfähigkeit der ausländischen Eisenproduktion und den riesigen, im ausländischen Boden noch liegenden Eisenvorräten dürfte aber eine solche Preissteigerung nie von langer Dauer sein. Würde die Preissteigerung bei uns nun auch Anlagen ermöglichen, so wäre doch die Amortisation der ganz bedeutende Kapitalverwendungen verursachenden Werke eine höchst-fragliche.

Mit der Preissteigerung ist also hier kaum zu rechnen. Nicht besser steht es mit der Anpassung an die gegenwärtigen Preise. Im Auslande befinden sich in der Regel Kohlen und Erz nahe bei einander. Wir aber

müssen die Kohle mit teurem Gelde einführen. Etwas anderes wäre es, wenn es gelänge, den elektrischen Schmelzprozeß im großen durchzuführen, wozu uns die reichen Wasserkräfte die besten Dienste leisten könnten. Der Plan zum Abbau der Erzlager im Berner Oberland stützt sich gerade auf den elektrolytischen Schmelzprozeß. Aber praktisch ist die Frage noch nicht gelöst und die Lösung überhaupt zweifelhaft. Es ließe sich auch fragen, ob sich schließlich wenigstens der Verkauf der Eisenerze nach dem Jura oder nach nahen ausländischen Hüttenwerken lohnen würde. Für den Gonzen sind in dieser Hinsicht bereits Studien gemacht worden, sie haben aber zu einem günstigen Resultate nicht geführt, da der Absatz auf eine Reihe von Jahren nicht gesichert erschien und deshalb die Amortisation einer Kapitalverwendung für Transport- und Gewinnungseinrichtung in Frage war.

Rentabler scheint bis jetzt die Alteisenverarbeitung zu sein, wie sie das Werk in Gerlafingen betreibt. Dasselbe verarbeitete 1898 bereits 27,818 Tonnen. Wie wichtig diese Produktion ist, geht daraus hervor, daß es im Jahre 1889, als Deutschland die Eisenpreise erhöhte, unserer einheimischen Eisenproduktion zu verdanken war, daß die inländischen Eisenkonsumenten nicht unerschwingliche Preise bezahlen mußten.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis I. Bureaugebäude des Güterbahnhofes in Lausanne. Schlosserarbeiten an E. Droguet, Konstrukteur; Dachdecker- und Spenglerarbeiten an S. Emery fils; Zimmerarbeiten an Cuénod frères, Baumeister, alle in Lausanne.

Deutzer
Sauggas-Motoren
Benzin-Motoren

nach ganz neuen Modellen gebaut, sind die zuverlässigsten, solidesten Verbrennungsmotoren der Gegenwart.

Prospekte, Kostenvoranschläge etc.

durch 2047 a 06

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Filiale Zürich.

Neubau der Zürcher Kantonalbank in Meilen. Die Erd- und Maurerarbeiten an J. Neururer, Meilen; die Granitarbeiten an Gamma & Sicher, Gurtnellen; Kalksteinarbeiten an Glanzmann, Delsberg; Sandsteinarbeiten an A. Kölla, Stäfa; Zimmerarbeiten an P. Neeser, Meilen; Spenglerarbeiten an W. Hochuli, Meilen; Dachdeckerarbeiten an G. Rusterholz, Meilen. Bauleitung: Ad. Brunner, Architekt.

Akkumulatorenfabrik Oerlikon. Spenglerarbeiten samt Holzzementbedachung an Spengler Schultheß, Zürich V. Bauleitung: Pfleghard & Häfeli, Architekten, Zürich.

Langenthal-Jura-Bahn. Wagenremise in Langenthal. Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten an J. Rickli & Sohn, Langenthal.

Stadttheater St. Gallen. Holzterrazzobelag als Unterlage für Linoleum im ganzen Gebäude, zirka 1000 m², an Frischknecht & König, St. Gallen.

Villa Steffen in Locarno. Maurerarbeiten an Fratelli Merlini, Minusio; Granitarbeiten an Schweizer. Granitwerke A. G. in Bellinzona; Sandsteinarbeiten an Prof. Chini, Mailand; die Zimmerarbeiten an Völkli, Zimmermeister, Zürich V; Schieferdeckerarbeiten an von Arx, Olten; Glaserarbeiten an Ingenieur Leuzinger, Meilen; Schreinerarbeiten an Blind & Cie., Oberrieden; Schlosserarbeiten an C. Schultz, Zürich II; Installationen und Heizung an Haupt, Ammann & Roeder, Zürich. Bauleitung: F. Huwyler, Architekt, Zürich, und E. Lehmann, Ingr., Mailand.

Saalbau Schützengarten, St. Gallen. Zirka 180 m² Holzterrazzounterlage für Linoleum an Frischknecht & König, St. Gallen.

Löschgerätschaftenhaus in Linthal. Maurerarbeit an J. Zweifel zum „Linthof"; Zimmerarbeit an die Firma Infanger & Sohn, beide in Linthal.

Der Firma Jacob Tschopp & E. Merz, Basel, wurden folgende Arbeiten übertragen: Bodenbeläge auf ausgelaufenen Holzböden in Mannschafts- und Offizierszimmern der Kaserne Liestal aus „Doloment", eidg. Patent Nr. 33,307, zirka 650 Quadratmeter. — Karl Erni, Verwalter der Zettlerei Ormalingen (Baselland). Sämtliche Zimmer- und Küchebböden auf alte Holzunterlage aus „Doloment". — Karl Fluhbacher, zum Bad, Bubendorf. Restaurationslokal und Saalboden aus „Doloment". — Hauser, Schneidermeister, Liestal. Kücheboden auf alte Fliesen aus „Doloment". — Hediger Söhne, Zigarrenfabrikanten, Menziken (Aargau). Stampfterrazzobelag auf ausgelaufene Steinplättchen, Fabrikkorridor. — Hochbauamt des Kantons Bern in Bern. Bodenbeläge zweischichtig im Botanischen Institut aus „Doloment". Desgleichen in den Sammlungssälen aus „Doloment". — Bezirksschule Böckten (Hochbauinspektorat Baselland, Liestal). Bodenbeläge mehrerer Schulzimmer aus „Doloment".

Schulhaus-Neubau Andwil bei Erlen. Erd- und Maurerarbeit an Brauchli & Cie., Berg (Thurgau); Zimmerarbeit an Gubler, Sulgen; Dachdeckerarbeit an Schenk, Guntershausen; Spenglerarbeit an Gauß, Mattwil; Kunststeinlieferung an Mayer, Bürglen. Bauleitung: U. Akeret, Architekt, Weinfelden.

Neubau der Schaufenster, Magazine und der Wohnung der Apotheke und Drogerie Ch. Lapp in Freiburg an Salvisberg & Cie., Bauunternehmer, Freiburg.

Geschäftshaus A. Breitenmoser, St. Gallen. Sämtlicher Bodenbelag in Holzterrazzo, zirka 1200 m², an Frischknecht & König, St. Gallen.

Geschäftshaus Gebr. Scheiwiller, Winterthur. Sämtliche Parterre-Räumlichkeiten, Druckerei, Aborte 2c., zirka 1000 m² Holzterrazzo-Böden an Frischknecht & König, St. Gallen.

Einschirmung der Thurbrücke bei Amlikon. Sämtliche Holzlieferungen an J. Hugentobler, Sägerei und Holzhandlung, in Fischingen; Ausführung der Arbeit an Rutishauser & Früh, Zimmermeister, Amlikon.

Neubau Bauer in Goßau (St. Gallen). Fugenlose Steinholzböden im photogr. Atelier, zirka 75 m², an Frischknecht & König, St. Gallen.

Wasserversorgung Wolfhalden-Außertobel. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an die Firma Carl Frei & Co. in Rorschach. Bauleitung: Ingenieurbureau Kürsteiner, St. Gallen.

Wasserversorgung im Hof Rosenhuben (Thurgau). Schlosserarbeit an Meienhofer, Lanzenneunforn; Maurerarbeit an Seiler, Islikon; Erdarbeit an Greuter, Rosenhuben.

Wasserversorgung La Crète à Villa in Siders (Wallis). Sämtliche Arbeiten an Julen frères in Siders.

Bad. Bahnen. Umbau des Bahnhofes in Lörrach. Sämtliche Arbeiten zur Herstellung des Unterbaues an G. Bampi, Bauunternehmer, Bad. Rheinfelden.

Verschiedenes.

Streiknachklänge. Das zürcherische Obergericht bestätigte gegen zehn Schreinergehülfen, welche im Albis-